

Ergebnis der Umfrage zum „Homeschooling“ bei den Eltern

Positiv:

- riesiger Fortschritt der Kinder in Selbständigkeit, Eigenverantwortung, Selbstorganisation, Selbstdisziplin und Selbstmotivation
- selbstverantwortliche, freie und flexible Zeit- und Arbeitseinteilung, konzentrierteres Lernen im eigenen Tempo, Entschleunigung und Entspannung, weniger Druck, weniger Stress (kleine Klassenarbeiten, keine Noten!), weniger Ablenkung, ausschlafen können
- gute Zusammenarbeit und nette Kontakte mit hilfsbereiten und engagierten Lehrkräften, viel Unterstützung und Hilfestellung, zeitnahe Antworten, herzlicher und motivierender Austausch, abwechslungsreiche und kreative Aufgabenstellungen, gut vorbereitete Arbeits-Tages- und Wochenpläne, gute Informationspolitik
- umfangreicher Überblick und Einblick in den aktuellen Lernstoff und in die Arbeitsweise des Kindes, Auffrischung von verschüttetem Schulwissen, bessere Kontrollmöglichkeiten als Eltern
- großer Lernzuwachs der Kinder im Umgang mit digitalen Medien und Foren (Internet, PC, Excel, Word, Erstellen von PDFs, Schreiben von E-Mails, Anlegen von Ordnern, Speichern von Dokumenten)
- Stärkung des Familienlebens und der Familienzusammengehörigkeit durch viel gemeinsame Familienzeit, Verbesserung des Eltern-Kind-Verhältnisses
- mehr Zeit für die Kinder, bestehende Hobbies auszubauen und neue Hobbies zu entdecken (Kochen, Basteln, Malen)

Negativ:

- mangelnde, z.T. komplett fehlende Interaktion und Kontrolle, keine individuelle positive oder negative Rückmeldung sowie Unterstützung durch die Lehrkräfte, fehlende Motivation der Lehrkräfte
- keine einheitliche Handhabung, fehlende Transparenz, keine Absprachen der Lehrkräfte untereinander über Wege der Kommunikation, Art und Umfang der Arbeitsaufträge, Abgabefristen, Bewertungsmaßstäbe
- zu viele Aufgaben (insbesondere in der Zeit vor den Osterferien) bei den einen Lehrern, zu wenige bei anderen, keine Vielfalt in den Aufgabenstellungen, keine Ausgewogenheit in der Verteilung, keine Wissensvermittlung, lediglich Aufgabenverteilung, kein Unterricht in den Nebenfächern, zu wenig projektorientierte Arbeitsaufträge, starker Druck durch Lehrkräfte

- belastende und anstrengende Gesamtsituation, fehlender fester Rhythmus und fehlende gewohnte Struktur des Alltags, Doppelbelastung durch Homeoffice und Homeschooling, Gefühl der Verunsicherung, Orientierungslosigkeit, Überforderung und Angst
- fehlender persönlicher Kontakt, fehlende soziale Kontakte, fehlende Motivation der Kinder
- mangelndes digitales Know-How der Lehrkräfte, zu seltene Nutzung von digitalen Plattformen wie Skype, Zoom, Videokonferenzen oder digitalen Schulbüchern durch die Lehrkräfte, um Online-Unterricht anzubieten, mangelnde digitale Ausstattung von Schülern (Handy, Tablet, PC), mangelnde digitale Kenntnisse der Kinder
- hoher Papierverbrauch durch Ausdrucken von Emails und Anhängen, großer Zeitaufwand